

Newsletter für Liebhaber schöner Möbel



* ihre träume sind ja auch nicht von der stange! – news nr. 2 – dezember 2019

Wettbewerb 2019 – Fachverband Schreinerhandwerk Bayern – Thema: „Möbel mit Geschichte“

Wenn die Füllung reden könnte ...

Auch in diesem Jahr gibt es auf der beliebten Messe Heim+Handwerk in München in Halle A2 die Themenfläche „Innungsschreiner Bayern“ mit Präsentationen des Gestaltungswettbewerbs „Holz aus Bayern“. 2019 lautet das Motto „Möbel mit Geschichte“. Johannes Schönwälder hat sich erneut beteiligt

– mit einem Wandschränkchen, über das man tatsächlich viele Geschichten erzählen kann. Und mit diesem Schränkchen ist er wieder in die Endauscheidung auf der Heim+Handwerk vom 27.11. bis 1.12.2019 gekommen.

Als zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Hagen-Haspe das Hotel Union entstand, prägte sich zeitgleich der Begriff „Hagener Impuls“. Hagen galt mit seiner

vielfältigen Ausprägung des Jugendstils europaweit als eines der wichtigsten Zentren für die Reformbewegung vor dem Ersten Weltkrieg, die sich gegen die verkrusteten Strukturen des Wilhelminismus wendete.

Die Füllung des Wandkästchens „Cassette d’Histoire“ von Johannes Schönwälder stammt genau aus dieser Zeit. Sie war Teil einer Wandverkleidung der Bar im Hotel Union. Wieviel sie wohl erzählt bekommen und beobachtet hat? Liebesaffären von Geschäftsmännern, die dort logierten, Geschäfte, die bei

einem Glas Whiskey geschlossen, Intrigen, die gesponnen wurden und politische Pläne, die hier ihren Anfang nahmen und wohl vieles mehr.

Doch wie kam dieses Holz in den Besitz von Johannes Schönwälder? Seine Realschulzeit verbrachte er mit seiner Familie in ebendiesem Hagen in Westfalen. Schon längst stand sein Berufswunsch fest: Schreiner wollte er werden. →



Liebe Leserinnen und Leser,

Seit 28 Jahren arbeite ich als Schreiner, seit 15 Jahren bin ich selbständig tätig und seit nunmehr 13 Jahren habe ich eine eigene Werkstatt. Es ist mir eine Ehre, dass ich auch dieses Jahr von den „Innungsschreibern Bayern“ mit meiner Idee für den Gestaltungswettbewerb „Holz aus Bayern“ für die Endauscheidung auf der Heim+Handwerk ausgewählt wurde.

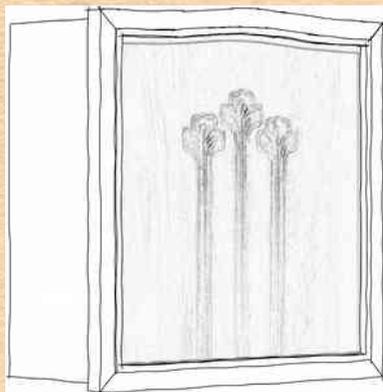
In dieser zweiten Newsletter-Ausgabe stelle ich Ihnen nicht nur dieses „Möbel mit Geschichte“ vor, sondern auch weitere Themen aus meinem Schreiner-Leben. Natürlich finden Sie diesen Newsletter (ebenso wie die letzte Ausgabe) auch im Internet: <https://www.schreinerei-schoenwaelder.de>

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieser neuen Ausgabe meines Newsletters.

Herzlichst,

**Ihr Johannes Schönwälder
aus Zorneding
mit Werkstatt in Grasbrunn**





Mit Holz zu zaubern, Träume zu gestalten und Ästhetik mit Handwerk zu verbinden, das genau war sein Traum. Ein Praktikum bei einem Schreiner, der ausgerechnet im Hotel Union an der Renovierung beteiligt war, brachte 1986

alles ins Rollen. „Mein Berufswunsch Schreiner zu werden verfestigte sich durch dieses Praktikum erst recht“, resümiert er stolz. Genau hier beginnt die Geschichte des Wandschränkchens für den Schreiner-Wettbewerb 2019 „Möbel mit Geschichte“:

Eine gebrochene Füllung einer Wandvertäfelung fand damals nach der Renovierung des Hotels keine Verwendung mehr. Johannes Schönwälder bedeutete sie jedoch sehr viel:

„Die Schönheit des Jugendstils, verbunden mit meinen ersten Erfahrungen als Handwerker und der Traum, eine so klare Ästhetik selbst zu gestalten, verbanden sich für mich in dieser Füllung aus Nadelholz.“

Noch heute blickt er mit funkelnden Augen auf

diesen Moment zurück: „Sie können sich sicher vorstellen, wie sehr ich mich damals freute, als ich das Brett behalten durfte.“ Dann gingen jedoch viele Jahre ins Land, in denen das Brett im Keller seiner Eltern ruhte, denn so eine besondere Füllung braucht laut Schönwälder „ein besonderes Pendant, um neue Wirkung zu entfalten.“

Spontane Entscheidung

Als er die Ausschreibung zum diesjährigen Wettbewerb des Fachverbandes Schreinerhandwerk in den Händen hielt, wusste er „mit welchem Möbel ich Geschichten erzählen kann, denn die Schnitzerei ist geradezu prädestiniert als exquisites Schmuckelement für eine kleine Schranktüre.“

So entstand die Idee für das Wandkästchen „Cassette d’Histoire“, für ein Wohnzimmer oder Speisezimmer. Das Holz um die Jugendstil-Füllung herum ist mit Bedacht gewählt: aus einer Kernbuche, mög-



licherweise genauso alt wie die Schnitzerei der Füllung. Der Rahmen der Tür ist bewusst schmal gehalten, damit die feine Schnitzerei zur Geltung kommt. Zudem wird die Füllung von der Ansichtsseite in den Rahmen eingesetzt. Die Füllungsleisten lassen ihn noch zierlicher wirken und bilden ein Pendant zu den geschnitzten Blumenstängeln.

Die Geschichte mit der Gegenwart verbinden – diese Idee kam ihm, da er bereits vielfach Möbelstücke mit LED-Beleuchtung baute: „Auch mein Wandkästchen erhielt eine LED-Innenbeleuchtung, die so ins Holz integriert ist, dass nur das Licht sichtbar ist.“ Selbst der Schalter für die LED-Lichtleiste ist nahezu unsichtbar – ebenfalls der Magnetverschluss.



Die „Cassette d’Histoire“ hat Außenabmessungen von 45 x 45 x 18,5 Zentimetern und einen Innenraum von 39 x 38 x 13 Zentimetern. Damit eignet sie sich beispielsweise ideal zur Aufbewahrung eines guten alten Tropfens, um in gemütlicher Atmosphäre mit Freunden Geschichten aus der Vergangenheit auszutauschen oder Zukunftspläne zu schmieden.

Aufmaßerfassung per Laser bringt Vorteile Einbaumöbel nach Maß

Wer beispielsweise in eine Dachschräge Möbel einbauen will, kommt meist an einer Maßanfertigung nicht vorbei. Und selbst dann kann es immer wieder mal vorkommen, dass trotz sorgfältiger Aufmaß-Erfassung am Ende das Ergebnis unbefriedigend wird. Auch Johannes Schönwälder hat bereits in seinem Schreiner-Leben solche Fälle erlebt – insbesondere, weil Wände nicht rechtwinklig zueinander standen oder nicht wirklich senkrecht waren.

Deshalb hat sich Schönwälder im Frühjahr 2019 einen Komfort-Laser-Entfernungsmesser mit USB- und Bluetooth-Schnittstelle gekauft. Der Disto S910 von Leica kann nicht nur Distanzen zwischen Gerät und Messpunkt erfassen, sondern auch die Messpunkte dreidimensional abspeichern – dank integriertem Digital-Kompass und -Neigungswinkelmesser. Mit Hilfe einer Drehplatte und einem Stativ lässt sich der Laser auch für die Erstellung von Nivellierungslinien verwenden.

Die gespeicherten 3D-Messwerte können direkt vom CAD-Programm übernommen werden und fließen so unmittelbar in die Möbelplanung von Johannes Schönwälder ein. Dies sieht man beispielsweise auf der CAD-Zeichnung der Raumerfassung für die Integration einer Büroküche in eine Mauernische (Bild unten links). Anschließend hat Schönwälder für die Präsentation bei seinem Kunden eine räumliche CAD-Animation der künftigen Küche erstellt (Bild daneben).

Dank exakter Laser-Messungen konnte auch die Wandschräge bei der Planung von Anfang an berücksichtigt werden. Zudem konstruierte Schönwälder eine Wandverkleidung mit Steckdosen-Schalter-Kombination und Lüftungsgitter für einen Kühlschrank. Bereits in der Werkstatt ließ sich die Arbeitsplatte mit den passenden Schrägen vorbereiten - ebenso wie die darunter vorgesehenen flachen Schränkchen (siehe Bild oben).



Den Leica Disto S910 hat Johannes Schönwälder inzwischen sehr oft eingesetzt - beispielsweise für die Vorbereitung der Setzstufen einer zu renovierenden alten Treppe oder für den Bau eines Einbauschranks unter einer Kellertreppe. „Beim Kauf dieses Gerätes habe ich nicht erwartet, dass ich es so oft einsetzen werde“, resümiert Schönwälder, „und ich bin immer noch von der Präzision der Messungen begeistert.“

Eine Laser-Raummessung ist also die beste Versicherung gegen Aufmaß-Fehler und daraus resultierende Mängel beim Möbelbau. Das schont die Nerven des Schreiners und hilft Zeit zu sparen.



Rückblick auf die Heim+Handwerk 2018

Begeisterte Ministerin

Sichtlich begeistert war die Bayerische Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber vor ziemlich genau einem Jahr von Johannes Schönwälder's LED-Schreibtischleuchte aus Holz. Passend zum letztjährigen Wettbewerbsmotto „Spannende Möbel“ hat sie Schönwälder so gestaltet, dass sie nicht zu technisch wirkt. Die verbaute Technik ist gänzlich dem Design untergeordnet. Der unscheinbare formverleimte und leicht wippende Arm erinnert bewusst an eine gespannte Feder, die oben nur das Licht enthält – nicht einmal einen Lampenschirm. Und statt eines konventionellen Schalters ist im Sockel ein unsichtbar versteckter Sensor-Dimmer.

Eine weitere „Spannung“ resultiert daraus, dass Holz eher schwer wirkt und Licht nichts wiegt. Der Leuchtenkopf ragt bei der knapp 54 cm hohen und 700 Gramm leichten Schreibtischleuchte ca. 35 cm



über den Fuß hinaus, um eine optimale Ausleuchtung des Arbeitsplatzes zu gewährleisten. Zudem hat das Leuchtmittel einen breiten Abstrahlwinkel, um die Arbeitsfläche großflächig und gleichmäßig auszuleuchten.

Das Wettbewerbsstück ist aus Eiche, kann aber auch in vielen anderen Holzarten von Johannes Schönwälder gefertigt werden.

Interview mit Johannes Schönwälder

Stühle mit und ohne Polster

Sie fertigen Stühle nicht einfach von der Stange – was ist das besondere daran?

Kunden, die von einem Schreiner Stühle kaufen, erwarten echte Individualität. Das beginnt bei der Wahl der Holzart und reicht über die Sitzhöhe bis hin zur Biegung der Lehne.

Warum braucht man eine unterschiedliche Sitzhöhe oder Biegung der Lehne?

Kurz die Beine baumeln lassen ist ok, aber auf Dauer leidet die Blutzirkulation der Beine. Auch die Rückenlehne ist wesentlich für ein entspanntes Sitzen – deshalb kann ich auf Wunsch die Biegung der Lehne anpassen.

Reicht für ein bequemes Sitzen nicht ein Sitzkissen?

Auch dies hängt davon ab, wie lange man auf dem Stuhl sitzen möchte. Ein im Stuhl integriertes Polster ist wesentlich formstabiler – und es kann auch nicht wegrutschen. Dafür lässt sich ein Sitzkissen leichter reinigen.



Wie kommt es eigentlich, dass so mancher Stuhl irgendwann zu knarzen oder wackeln anfängt?

So etwas passiert meist, wenn der Stuhl nur mit einem oder zwei Bienen auf einem dicken Teppich steht – und vor allem, wenn jemand auf den Stuhlbeinen „schaukelt“. Dadurch lösen sich in der Regel eine oder mehrere Verzapfungen des Stuhles.

Aber die kann man doch einfach wieder mit ein paar Tropfen Weißleim fixieren!?

So einfach ist das leider nicht, weil in der Regel nicht nur ein Zapfen locker wird und weil man den Leim auch nur sehr schwer in ein Zapfenloch mit darin steckendem Zapfen einbringen kann.

Was empfehlen Sie?

Am sinnvollsten ist, wenn die Verzapfungen des Stuhls komplett auseinander genommen werden – dann sollten alle alten Leimstellen gereinigt, eventuelle Risse geleimt und anschließend alles komplett neu verleimt werden.

